

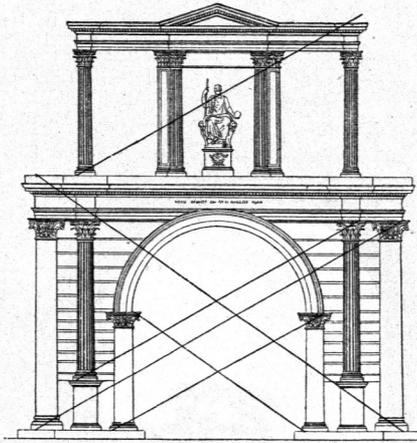
Die architektonische Erfindung ist an ihm nicht zu einer überzeugenden Gestaltung gelangt; denn das Werk ist weniger schön als eigenartig. Auch die Füllung der freien Flächen der vier Fronten mit je 12 in zwei Geschossen aufgereihten Nischen spricht nicht für eine hervorragende Erfindungsgabe. Was in den Nischen stand, ist nicht mehr zu ermitteln. Die Schlusssteine der Bogen zeigen figurlichen Schmuck. Attika und Hauptgesims fehlen; es ist möglich, daß das heute 12 m hohe Denkmal mit ihnen einen etwas günstigeren Eindruck machte als in der verstümmelten Form, die es heute zeigt. Es ist wahrscheinlich, daß der Bogen zur Feier des Einzuges des *Konstantin* nach dem Siege über *Maxentius* errichtet ist.

Die bedeutendste unter den einbogigen Ehrenpforten ist der Triumphbogen des *Titus* an der Südostseite des Forums in Rom (Fig. 403 bis 405), bedeutend sowohl nach dem welthistorischen Ereignis — Zerstörung Jerusalems und Unterwerfung der Israeliten (70 nach Chr.) —, dessen Andenken er in einem berühmten Relief festhält, wie auch nach seinem architektonischen Aufbau und dem künstlerischen Werte seines bildnerischen Schmuckes.

Der Bogen steht auf der Höhe des Forums, zu welcher die heilige Straße (*Summa Sacra Via*) hinansteigt, auf der *Velia*. Nach der Inschrift der Attika wurde der Bogen im Jahre 81 nach Chr. unter *Domitian* dem schon unter die Götter versetzten Kaiser *Titus* geweiht. Der Aufbau ist verhältnismäßig

616.
Titus-Bogen
zu Rom.

Fig. 398.



Hadrian-Thor zu Athen.

schlicht, aber sehr edel. Auf einem schön gegliederten Sockel erheben sich kannelierte und nichtkannelierte Dreiviertelsäulen der Kompositaordnung und rahmen die in gutem Verhältnis stehende Durchgangsöffnung ein. Die geschlossenen Flächen zwischen den Säulen sind lediglich architektonisch gegliedert und ohne plastischen Schmuck. Das dreiteilige Hauptgesims ist ein Konfolengesims; über der Öffnung ist es verkröpft und vorgezogen, und dieser Teil trägt auf dem Fries plastischen Schmuck. Letzterer füllt auch die Bogenzwicken und zeichnet den Bogenschlußstein aus. Die Gesamthöhe des Triumphbogens beträgt 15,50 m, von welchen die Attika 4,50 m beansprucht. Die Attika, die einstmals mit einem Viergespann geschmückt war, trägt zwei Inschriften: nach der Seite des Kolosseums die antike Inschrift zu Ehren des *Divus Titus*, nach der anderen Seite eine der Wiederherstellung des Bogens unter *Pius VII.* gewidmete Inschrift. Der Hauptschmuck des Bogens ist auf die Bogenleibung verlegt in eine Höhe, in welcher er mit Erfolg gewürdigt werden kann. Die beiden Triumphreliefs rechts und links unterhalb des Kämpfers sind das Schönste und Edelste der dekorativen Plastik der Römer. In diesen Reliefs erscheinen lebensvolle Modellierung, Fluss der Darstellung, edle Behandlung der Gewandung und des Beiwerkes in einem in der römischen Kunst sonst nicht erreichten Grade. Das eine Relief zeigt den Kaiser *Titus*, von der Viktoria bekrönt, auf der Triumphalquadriga, deren Rosse von der Roma geführt werden. Ihn begleiten 12 Likatoren, sowie Krieger, Bürger u. f. w. mit Kränzen und Lorbeerzweigen. Das andere Relief ist das berühmtere; es stellt den Triumphzug des *Titus* über die Israeliten und die Fortführung der Tempelbeute von Jerusalem mit dem siebenarmigen Leuchter dar (Fig. 405). Diese Reliefs und mit ihnen die römischen Triumphreliefs überhaupt sind von